

**Urlaub auf dem Bauernhof**

**Almbergerhof**



Herzlich Willkommen im Almbergerhof

Wir Danken, dass Sie bei uns Wohnen  
und wünschen Ihnen einen  
angenehmen Aufenthalt, viel Freude,  
Glück und Sonnenschein

Familie Sonnenburger



## **Inhalt**

Familie Sonnenburger .....	2
Chronik .....	3
Entstehung des Almbergerhofes .....	4
Unser Bio Hof .....	6
Apfeljahr .....	7
Bienen .....	9
Geschlossene Höfe.....	11
Der Rote Hahn .....	12
Hausordnung .....	14
Mülltrennung .....	15
Wichtige Telefonnummern .....	16
Hilfreiche Apps für den Urlaub.....	17
Südtirols Geschichte in Kürze.....	18
Der Name Algund .....	21
Kirchengeschichte .....	23
Algund .....	26
Die Waalwege .....	31
Sehenswürdigkeiten .....	37
Berg- und Almwanderungen in Algund und Umgebung .....	40
Restaurants .....	48
Märkte .....	52
Bauernregeln .....	53
Sagen .....	55
Brauchtum und Kultur.....	59
Vorschläge für das Schlechte Wetter.....	67
Das heitere ABC Südtirols .....	70
Bücherliste .....	76
Informationen zu den Rechtsprinzipien des Beherbergungsvertrages im italienischen Zivilrecht .....	78
Privacy im italienischen und europäischen Zivilrecht (Datenschutz) .....	80
Preise	

## Familie Sonnenburger



Gastgeber und Landwirt  
Sonnenburger Oswald



Gastgeberin und Landwirtin  
Alber Sonnenburger Waltraud



Thomas



Sonja mit Elias



Sabine

## Chronik



Das Geschlecht Sonnenburger stammt aus Deutschland und wird mit Wappen schon 1465 in Stralsund erwähnt. Dort war Nikolas Sonnenburger 1505 Ratsherr. Später kam eine Linie nach Süddeutschland und Österreich.

Wappen: Im silbernen Schilde auf grünen Boden eine rote Burg, in der rechten oberen Ecke eine Sonne, auf dem bewulsteten Helm die Sonne. Die Helmecken sind rot/silbern.

Bedeutung des Wappens: Das silberne Feld hat die Deutung der Reinheit und Weisheit, die Burg, sowie die Sonne deuten auf den Namen hin, die rot/silbernen Helmdecken versinnbildlichen Kühnheit. (Abdruck Wappen von Astensche Wappensammlung)

## Entstehung des Almbergerhofes

Der Hof scheint in den Quellen erstmals 1795 als „Neuhäuser“ namens Almbergerhof auf. 1858 wurde Josef Florer als Besitzer des „Almberger“-Gutes genannt.

Die Adressbücher von 1909 und 1921/22 nennen hier Nikolaus Sonnenburger.



## Abstammung vom Wasserfallerhof



Im Kataster von 1780, CN. 1695, wird vermerkt, das Leonhardt Sonnenburger das so genannte Wasserfallergut in Mitterplars besitzt. 1858 wird Josef Sonnenburger (Bauer) verzeichnet und die Adressbücher von 1909 und 1921/22 vermerken ebenfalls Josef Sonnenburger. Auch gegenwertig befindet sich das Gut noch im

Familienbesitz, die somit bereits seit mehr als 200 Jahre in Algund sesshaft ist.

## **Almbergerhof**

Drei ledige Brüder, vom Wasserfallerhof in Algund kamen in den Besitz des „Almberger“. Einer war Viehdoktor, einer hielt Bienen und der dritte war Vorbeter in der Kirche, zudem hatte er Kleinvieh. Da sie keine Nachkommen hatten, wünschten sie sich eines von den 12 Kindern ihres Bruders. Das jüngste Kind, mein Vater Sonnenburger Nikolaus, wurde zum Kirschenessen eingeladen und musste fortan bei den Onkeln bleiben. Das war 1887, damals war Großvater 6 Jahre alt.

Nikolaus übernahm schließlich 1973 den Hof.

Unser, aus dem Ende des 17. Jahrhunderts stammender Hof, wurde völlig abgebrochen und ein neues Haus wurde 1981 errichtet. 1987 vollende ich mit meiner Frau das Haus und zog mit meiner Familie ein. Mit viel Mühe und Entbehrung wurde der Grundbesitz vergrößert. 1997 vergrößerten wir das Haus nochmals und bauten Appartements.



## Unser Bio Hof

Unser Bio-Betrieb vom Almbergerhof ist ein „geschlossener Hof“ und hat eine Fläche von ca. 3ha (30.000qm). Unser Betrieb wird seit 1997 nach den Richtlinien des kontrollierten ökologischen Bioland Anbaus bewirtschaftet.

Der Hof liegt in ruhiger und sonniger Lage inmitten von Obstgärten oberhalb Algunds, dabei ist er ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in den Naturpark Texelgruppe und die umliegenden Wandergebiete. Sie können aus jeder unseren geräumigen Appartements den herrlichen Panoramablick auf die Kurstadt Meran und Umgebung genießen.

Auf unserem Betrieb werden vorwiegend Äpfel produziert, im Moment produzieren wir die Sorten Gala, Topaz, Stark und Idared.

Es finden sich auch weitere Nutzpflanzen bei uns am Hof, wobei diese vorwiegend für den Eigenbedarf produziert werden, unter anderen Kirschen, Aprikosen, Pflaumen, Pfirsiche, Birnen, Trauben, Feigen, Himbeeren, Johannesbeeren.

Direkt am Hof finden Sie zudem noch den Hühner und Wachtelstall, gerne können Sie sich von der Hausherrin Eier und andere Hofprodukte für ein gutes Frühstück anbieten lassen.

Direkt am Hof finden Sie auch unseren Kräutergarten, mit welchen Sie sich Ihre schmackhaften Mahlzeiten verbessern dürfen.



## Apfeljahr

Das ganze Jahr über stehen unserem Hausherrn unterschiedlichste Aufgaben an, um einen guten Bio-Apfel zu produzieren, es ist weit mehr als nur Äpfel pflücken angesagt. Die Erntezeit ist an sich am intensivsten, vor allem sind die Äpfel alle an unterschiedlichen Zeitpunkten reif. Die Ernte muss nicht nur schnell, sondern auch in einem gewissen Zeitraum erfolgen damit die Äpfel gut schmecken und eine perfekte Lagerfähigkeit besitzen.

**Der Frühjahr** wird Großteils dazu verwendet Junganlagen anzulegen, spannend bleibt es im Frühjahr aufgrund der Temperatur und Witterungsschwankungen. Kommt es im Frühjahr zu Temperaturen unter null Grad, spricht man von den Frostnächten in Südtirol. Dabei wird die Beregnung in den Feldern eingeschaltet. Das Gefrieren des Wassers setzt dabei Wärme frei, welche die empfindlichen Apfelblüten in einer Eisschicht schützt. Bei Sonnenaufgang bietet sich Ihnen dabei ein Märchenhaftes glitzern in den Apfelfeldern.



**In den Sommermonaten** müssen wir in unseren Feldern überzählige und beschädigte Früchte entfernen, die Felder müssen gemäht werden und die Obstbäume auf Schädlinge und Nützlinge kontrolliert werden.

**Ende August** beginnt für uns die Ernte und zieht sich bis ca. Mitte Oktober. Es gibt für einen Bauern natürlich nichts Schöneres als eine gute Ernte.



**Nach der Ernte** werden Bodenanalysen durchgeführt und anschließend gedüngt. Sollten Neuanlagen in Planung sein, werden Altbäume gerodet, der Boden gelockert und die Wurzeln entfernt.

**Wenn der Winter** naht und die Bäume ihre Blätter abwerfen, wird es für die Bauern Zeit die Bäume zu schneiden.

Ganzjährig müssen wir zudem Weiterbildungen besuchen um die beste Qualität für unsere Konsumenten zu gewährleisten.

Zeit zum Ausruhen hat unser Hausherr selten



## Bienen



Seit 2017 hat uns am Almbergerhof das Bienenfieber gepackt, Betrieben wird diese kleine Imkerei mit lediglich 10 Völkern als kleine Hobbyimkerei. Das Wohlergehen unserer kleinen Sumse Bienen liegt uns dabei besonders am Herzen, und wie wir, sind auch die Bienen von einer gesunden Natur mit viel heimischer Pflanzenvielfalt abhängig.



Eine hohe Qualität und Bienenfreundliches Imkern ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Unser Honig ist ein reines Naturprodukt, mit höchster Sorgfalt produziert.



Wir setzen unsere Bio-Sorgfalt auch bei den Bienen ein, sie sollen schließlich von einer gesunden heimischen Pflanzenvielfalt profitieren und achten dabei vor allem auch auf die Umwelt. Wir imkern ausschließlich in Holzmagazinen.



Sie fragen sich warum Bienen summen? Sie können uns gerne zu einem Rundgang zu den Bienen begleiten.



## Geschlossene Höfe

Ein Hof ist „geschlossen“, wenn er nicht geteilt werden darf und als Ganzes vererbt wird. 1526 verbot die Tiroler Landesordnung die Realteilung. Dies zur Sicherung und zum Fortbestand der Höfe und der bäuerlichen Familien, um der Verarmung entgegenzuwirken. Im südlicheren Italien hat die mehrmalige Zerstückelung des Grundbesitzes zur Landflucht und zum Verlassen der Bergdörfer geführt. Vor allem im Südtiroler Berggebiet leben die Familien auf Einzelhöfen, ziemlich verstreut und einsam.

Noch zu Lebzeiten überträgt der Besitzer den ganzen Hof seinem Nachfolger.

Während des Faschismus wurde das Gesetz des geschlossenen Hofes abgeschafft, vom Großteil der Bauern aber freiwillig weitergeführt, bis es in den 50-iger Jahren des 20. Jahrhunderts als Landesgesetz wieder eingeführt wurde.

Von den ca. 19.000 landwirtschaftlichen Betrieben Südtirols sind über 11.000 geschlossene Höfe – dies zeugt für einen lebendigen Brauch, der heute noch aktueller und wichtiger denn je ist.

## Der Rote Hahn



Der Rote Hahn ist das Synonym für „Bauernhof in Südtirol“. Die Bereiche Beherbergung am Bauernhof, Restauration am Hof und Qualitätsprodukte vom Hof werden unter dieser Marke beworben. Dabei werden QUALITÄT und TRANSPARENZ groß geschrieben: Die Transparenz der Beherbergungsbetriebe wird durch die Anzahl der Blumen gewährleistet

Die Buschen- und Hofschankbetriebe wurden alle kontrolliert und müssen ein bestimmtes Niveau in den Bereichen Hofbild, Ausstattung und Service erfüllen. Es werden nur jene bäuerlichen Produkte beworben, die bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. Achten Sie daher auf das Markenzeichen des Roten Hahnes für garantiert Bäuerliche Qualität.

## **Südtiroler – Dachmarke**

Südtirol hat im September 2003 das Dachmarkenprojekt ins Leben gerufen, um Tourismus, Produkten und Dienstleistungen einen starken gemeinsamen Auftritt zu ermöglichen.

In einem Jahr hat die Arbeitsgruppe Dachmarke – bestehend aus Vertretern der großen Sektoren und der Landesregierung – zusammen mit der Berliner Markenagentur Meta Design das Profil der neuen Dachmarke definiert, die zugrunde liegenden Werte erarbeitet und ihr eine konkrete Gestalt gegeben. Am 29. November 2004 konnte die neue Dachmarke der Öffentlichkeit präsentiert werden.



## Hausordnung

Urlaub dient der Erholung: Daher bitten wir Sie,  
auf ihre Mitgäste Rücksicht zu nehmen und Lärm im Haus  
zwischen 21 Uhr und 8 Uhr zu vermeiden. Dies gilt auch für Kinder.



Unser Haus soll auch für nachfolgende Gäste einladend sein.

Bitte behandeln Sie die Wohnung pfleglich.

Für willkürlich herbeigeführte Schäden, wie beispielsweise  
Schäden an der Einrichtung oder Fußtritte an den Wänden,  
haftet der Gast.

Die Wohnungen werden vor Abreise besichtigt.



Sehr geehrte Gäste

Sie leisten einen Beitrag an einem angenehmen Ferienaufenthalt der  
nächsten Gäste, wenn Sie in dieser Wohnung nicht rauchen. Wir  
empfehlen Ihnen den Balkon.

Danke für Ihr Verständnis!



Wir bitten Sie die Spielzeuge, Bücher und anderen Gegenstände  
Sachgerecht zu behandeln

und sie nach Gebrauch an ihren ursprünglichen Platz zurück zu bringen  
damit auch andere Gäste bzw. Kinder diese verwenden können.



Die Fenster sollten zum Lüften 10-15 Minuten zwei oder drei Mal am Tag  
weit geöffnet werden.

Um unnötiges Heizen zu vermeiden bitten wir die Fenster, wenn Sie das  
Haus verlassen, geschlossen zu halten.

## **Mülltrennung**

Wir bitten Sie Glas, Dosen, Papier, Plastikflaschen und organischen Müll vom Restmüll zu trennen. Am Ende des Parkplatzes finden Sie jeweils die dafür vorgesehenen Behälter.

## **Reinigung**

Putzutensilien finden Sie im 2. Stock zwischen den Wohnungen 3 und 4. Der Staubsauger befindet sich neben Wohnung 5 unter dem Fenster.

## Wichtige Telefonnummern



Weitere wichtige Telefonnummern:

<b>Hausärztin</b> Algund, Dr. Katja Ladurner	0473 445454
Apotheke Algund, St. Ulrich Apotheke	0473 448700
Tourismusverein Algund	0473 448600
Fundamt Algund, Gemeinde Algund	0473 262300
Pannen und Abschleppdienst Algund	0473 446161

Turnusapotheken und deren Öffnungszeiten finden im Internet unter <http://www.provinz.bz.it/gesundheit-leben/gesundheit/turnusapotheken.asp>

Turnusdienste von Ärzten

<https://www.sabes.it/de/turnusdienst-aerzte.asp>

## Hilfreiche Apps für den Urlaub



### ***Südtirol Trekking Guide***

Erhältlich im PlayStore oder bei iTunes

Sprachen: deutsch, italienisch, englisch

Die neue Südtirol Trekking Guide führt Sie mit detaillierten Karten über Südtirols schönste Wander- und Trekkingtouren. Kategorisiert in Kondition, Technik, Erlebnis und Landschaft lassen sich von der spannenden Familienwanderung bis zur fordernden Bergtour für ausdauernde Wanderer individuelle Touren filtern.

Auch für Wintertouren (Rodeln, Winterwandern, Schneeschuhwandern).



### ***Südtirol Events – Weekend Nights***

Weekend Nights ist ein Veranstaltungsportal rund ums Feiern in ganz Südtirol. Neben den wöchentlichen Veranstaltungen und Events finden Sie auch ganz einfach Möglichkeiten um wieder sicher nach Hause zu kommen.

Die Weekend Nights App im Überblick:

- Informationen zu allen Events in ganz Südtirol
- Überblick über alle DJs aus Südtirol
- Nightliner / Taxi suche
- Liste aller Clubs aus Südtirol

## Südtirols Geschichte in Kürze

- 1253** Die Grafen von Tirol bringen das „Land im Gebirge“ unter ihre Herrschaft. Sie geben ihm den Namen „Tirol“.
- 1363** Das Geschlecht der Tiroler Grafen stirbt in männlicher Linie aus. Die letzte Gräfin von Tirol Margarete Maultasch übergibt das Land Tirol ihrem Vetter, Rudolf von Habsburg. So kommt Tirol zu Österreich.
- 1805** Im Verlaufe der napoleonischen Kriege („Friede von Pressburg“) kommt das nördliche Land an Bayern, das mit Napoleon verbündet ist. Der südliche Teil des Landes kommt zum „Regno d´Italia“.
- 1809** Die Bayern verordnen den Tirolern verschiedene Zwangsmaßnahmen, die diese sehr verbittern. Unter dem Oberkommando von Andreas Hofer greifen die Tiroler zu den Waffen. Am Berg Isel bei Innsbruck erringen die Tiroler drei Siege gegen den übermächtigen Feind. Der vierte Aufstand schlägt fehl. Andreas Hofer kann fliehen, er wird verraten, gefangen genommen und am 20. Februar 1810 in Mantua erschossen.
- 1882** Zwischen dem Deutschen Reich, Österreich-Ungarn und Italien wird ein Freundschaftsvertrag, der so genannte „Dreibund“ abgeschlossen. Dieser sieht bei einem Angriff auf einen dieser Staaten die gegenseitige Hilfe vor.
- 1914** Das Attentat auf den österreichischen Thronfolger Erzherzog Ferdinand und seine Gemahlin am 28. Juni 1914 bildet den Auftakt zum Ersten Weltkrieg. Italien fühlt sich nicht an den „Dreibund“ gebunden, da Österreich nicht angegriffen worden ist, sondern von sich aus den Krieg erklärt hat.
- 1915** Italien schließt mit Frankreich und Großbritannien das „Londoner Geheimabkommen“ ab. Dabei werden Italien u. a. Südtirol, das Trentino, und Triest versprochen. Italien erklärt am 24. Mai 1915 den Mittelmächten den Krieg.

**1919** Im Friedensvertrag von ST. Germain wird Südtirol Italien zugesprochen. Die königliche Regierung unter Viktore Emanuel III verspricht den Südtirolern ihre Sprache, Bräuche und Kultur zu lassen.

**1922** Mit dem so genannten „Marsch auf Rom“ kommt Benito Mussolini an die Macht; die Ära des Faschismus beginnt. Ziel der Faschisten in Südtirol ist es das Land zu italienisieren:

- ❖ Die deutsche Schule wird abgeschafft.
- ❖ Die Regierung erlässt ein Verbot der deutschen Sprache in öffentlichen Ämtern.
- ❖ Sie verbietet deutsche Aufschriften.
- ❖ Deutsche Beamte werden entlassen oder in italienische Provinzen versetzt.
- ❖ Deutsche Namen werden verboten und teilweise willkürlich italienisch übersetzt.
- ❖ Vornamen und viele Familiennamen werden italienisiert (sogar nachträglich auf Grabsteinen).
- ❖ Vereine, Genossenschaften, u.s.w. werden aufgelöst.
- ❖ Deutsches Brauchtum wird verboten.
- ❖ Die „geschlossenen Höfe“ werden abgeschafft.
- ❖ Zehntausende Italiener werden von der faschistischen Regierung nach Südtirol geholt, um das Land zu italienisieren.

**1939** Zwischen der Deutschen und der Italienischen Regierung wird ein „Umsiedlungsvertrag“ abgeschlossen, das „Optionsabkommen“. Dieses sieht vor, dass sich die Südtiroler entweder für Italien oder für das Deutsche Reich entscheiden müssen. Im ersten Fall müssen sie Sprache und Brauchtum aufgeben, und loyale Südtiroler werden. Im zweiten Falle werden sie nach Deutschland ausgesiedelt. 86 % der Südtiroler entscheiden sich zum Verlassen der geliebten Heimat. Das Ende des deutschsprachigen Südtirols scheint besiegelt. Ca. 75.000 Personen werden tatsächlich ausgesiedelt. Die Auswanderung der Südtiroler wird jedoch auf Grund der Kriegereignisse nicht zu Ende gebracht.

**1943** Benito Mussolini wird gestürzt. Die deutsche Wehrmacht nimmt die italienischen Streitkräfte in Südtirol kriegsgefangen. Die Verwaltung unseres Landes liegt in reichsdeutschen Händen.

**1945** Kriegsende. Einmarsch amerikanischer Panzereinheiten.

**1946** Die Südtiroler erhoffen sich den Anschluss an das alte Vaterland Österreich. Die Friedenskonferenz entscheidet jedoch für das weitere

Verbleiben unseres Landes bei Italien. Im „Pariser Vertrag“ wird Südtirol aber eine begrenzte Selbstverwaltung gewährt.

**1960** Italien verzögert die Einhaltung des Vertrages immer wieder, sodass in Südtirol eine Untergangsstimmung aufkommt. Eine Gruppe Südtiroler macht durch Sprengungen von Strommasten und Denkmälern die Welt auf Südtirol aufmerksam. Diese „Südtiroler Aktivisten“ werden gefangen genommen, gefoltert und im „Mailänder Prozess“ zu hohen Strafen verurteilt. Das Südtirol-Problem kommt vor die UNO. Die italienische Regierung fasst den Beschluss von ihrer bisherigen Südtirolpolitik abzugehen.

**1969** In Verhandlungen zwischen der Römischen Regierung, der Österreichischen Regierung und den Südtirolern wird ein Dokument ausgearbeitet. Das „Paket“ enthält eine Reihe von Zugeständnissen seitens der Italienischen Regierung. Sowohl die Südtiroler Volkspartei, als auch Rom und Wien akzeptieren dieses „Paket“.

**1992** Nachdem auch die letzten Punkte dieses „Pakets“ verwirklicht sind, erklärt Österreich im Juni 1992 den Streit um Südtirol beendet. Österreich hat bis heute noch die Schutzmachtfunktion für Südtirol.

Heute leben Südtiroler und Italiener in unserem Lande friedlich nebeneinander. Jede Volksgruppe hat seine Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, u.s.w. getrennt. Die Südtiroler lernen in der Schule als Fremdsprache italienisch, und umgekehrt.

Auch bei den öffentlichen Stellen muss der „Proporz“ eingehalten werden; d.h. der proportionelle Anteil an deutsch- und italienischsprachigen Bediensteten ist geregelt und muss eingehalten werden.

## Der Name Algund

### **Der Name Algund - Alagumna**

In den schriftlichen Quellen - soweit sie erhalten und bekannt sind - begegnet uns der Name Algund erstmals in der Zeit um das Jahr 1000 im Traditionsbuch (Buch, in dem alle Schenkungen verzeichnet werden; traditio = Schenkung) des Hochstiftes von Brixen. Es verzeichnet eine Schenkung des Herolt und seines Vaters Aripo an den Bischof von Brixen betreffend ihres Besitzes in loco qui dicitur Alagumna. In den Dokumenten der folgenden Jahrhunderte treffen wir den Namen Algund in verschiedensten Varianten: Algund, Algundes, Algunde, Algunda, Alegunde, Alagunde.

Bereits Beda Weber machte sich vom mehr als 150 Jahren Gedanken über die Herkunft dieses Namens. Unleugbar verdeutschten Ursprungs, leitete der Gelehrte Algund vom Lateinischen ad lacunam = alla lagune = Alagumna ab. Ad lacunam bedeutet soviel wie „an der Pfütze“ und ist bezeichnend für das Gebiet von Algund, das über Jahrhunderte vom Wasser der Etsch, des Töllgrabens und des Grabbachs bedroht und geformt worden ist. Flur- und Hofnamen wie Lackner, Griesser (Gries bezeichnet die Ablagerung

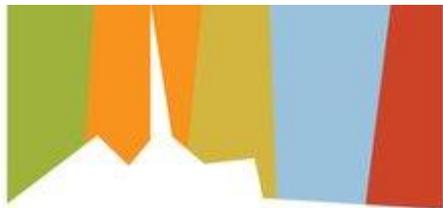
von Bächen, sowie das Bachufer selbst), Steinach (-ach bezeichnet die Menge, also: Gebiet in dem viele, vom Gewässer abgelagerte Steine liegen) weisen auf die gleichen Geländegegebenheiten wie das vordeutsche Algund.



### **Algund**

Die ersten Spuren einer Besiedelung des Gemeindegebietes von Algund finden sich aus der Urnenfeldzeit im Ortsteil Plars. 4 Menhire wurden neben Schalensteinen aus der Zeit der Mellauner Kultur entdeckt. Diese Funde lassen den Schluss einer sehr frühen Besiedelung zu. Die nächsten Funde gehen in die Römerzeit zurück: Durch Algund

führte die Via Claudia Augusta, welche hier die Etsch überquerte. Von dieser Brücke finden sich heute noch die Pfeiler auf der Südseite des Flusses.



**Algund-Lagundo**

Meran-Merano

Die erste urkundliche Erwähnung findet sich bereits 1000 n. Chr. in einer Urkunde des Bistums Säben, in der die Edlen Aripo und Herolt einen Mairhof in diesem Gebiet dem Bistum spendeten. Algund wurde zu dieser Zeit als „Alagumma“ bezeichnet.

Um diese Zeit war Algund bereits eine Urfarre und bildete sowohl einen Steuer- als auch Wirtschaftsbezirk.

1243 schenkte Bischof Egno von Brixen ein Grundstück Adelheid von Tirol. Welche darauf das Kloster Maria Steinach erbauen ließ. Den Ausschlag für diesen

Bau gab der Kreuzzug ihres Mannes, des Grafen Albert, gegen die Mongolen. Im Jahre 1258 wurde das neu errichtete Kloster von Dominikanerinnen bezogen, welche durch Schenkungen und Stiftungen, vor allem Meinhards II.; ihren Besitz erweitern konnten.

Als es 1525 zum Aufstand der Tiroler Bauern unter Michael Gaismaier kam, wobei daran auch Bürger und Adelige beteiligt waren, war auch Algund Kampfgebiet, wodurch das Kloster Maria Steinach geplündert wurde.

Die Reformen Josephs II. führten 1782 zur Schließung des Klosters, welches erst 1848 durch Dominikanerinnen wieder besetzt wurde.

Die Männer aus Algund taten sich im Tiroler Freiheitskampf als Leibgarde Andreas Hofers unter der Führung von Peter Thalgueter besonders hervor.

## Kirchengeschichte

Algund stellt eine Urfarre dar, die seit dem 10. Jahrhundert belegt ist.

Unter Mutter- oder Urfarre versteht man die großen Pfarreinheiten des Mittelalters. Die Pfarre bestand damals aus einem dem verwaltungstechnisch, entsprechenden Gebiet. Die Rechte der Mutterpfarre erstreckte sich auf die alleinige Kompetenz zur Sakramentsspendung. So mussten zum Beispiel die Bewohner weit entfernter Orte in der Urfarre die Kinder taufen lassen. Trotzdem wurde in den meisten Fällen eine Kirche in den einzelnen Orten errichtet. Im 18. Jahrhundert begann die Auflösung der Mutterpfarren, wobei die einzelnen Orte zu eigenen Pfarrgemeinden wurden.



## Die neue Algunder Pfarrkirche



Italiens.

Die neue Algunder Pfarrkirche liegt am Talboden in der Fraktion Mühlbach, wo sich heute das Dorfzentrum von Algund befindet. Die neue Pfarrkirche zum Heiligen Josef wurde in den Jahren 1966 bis 1971 nach den Plänen von Architekt Willi Gutweniger erbaut und gilt als einer der gelungensten modernen Sakralbauten



## **Kirche zum Hl. Hippolyt und Erhard (alte Pfarrkirche)**



Die Zeit der ersten Errichtung des Gotteshauses ist nicht bekannt, jedoch wurde der romanische Bau um 1500 um einen Chor vergrößert, ebenso wurde der Turm ausgebaut.

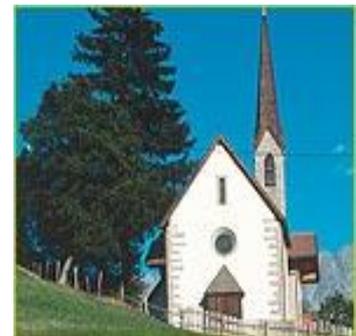
## **Klosterkirche Maria Steinach**



Ursprünglich wurde die Klosterkirche zusammen mit dem Kloster errichtet, jedoch im Jahre 1481 grundlegend umgebaut. Im 16. Jahrhundert wurde die Decke der Kirche gewölbt.

Die Stifterin des Klosters, Adelheid von Tirol, wurde in diesem Gotteshaus zur letzten Ruhe gelegt.

## **Das hl.- Dreifaltigkeits-Kirchlein in Vellau:**



Die erste Kirche in Vellau wurde 1742 fertig gestellt und zu Ehren der hl. Dreifaltigkeit geweiht. Doch schon bald war diese Kirche zu klein für die wachsende Vellauer Bevölkerung. Man begann also mit dem Bau einer neuen, größeren Kirche, die 1895 fertig gestellt wurde und die erstmals einen eigenen Vellauer Pfarrer beherbergte. 1975 wurde die Kirche das letzte Mal renoviert.

Der erste Schulunterricht fand in Vellau in angemieteten Räumen 1787 statt. Ab 1858 wurde der Unterricht im Vellauer Widum abgehalten. 1995 wurde die Schule in Vellau geschlossen.

Der Name Vellau wurde erstmals 1347 als "VELAW" in den Meraner Notariats-Imbreviaturen erwähnt. Die Anfänge der Siedlung auf Vellau liegen jedoch erheblich früher vor: ca.1290 wurden 3 Höfe erwähnt, damals hieß Vellau allerdings noch "Clamisse". Der einzige bis heute erhaltene Hof dieser drei Clamishöfe ist die 1522/48 in eine Alm umgewandelte Leiteraln. Die "Ur"-Vellauer stammen vermutlich aus dem oberen Wallis (Schweiz).

### **Kirchlein zu Maria Schnee Kirche zum heiligen Herzen Jesu**

Algund - Aschbach

Das kleine Kirchlein Maria Schnee wurde um 1695 erbaut und steht auf einem vorgelagerten Hügel. 1889 wurde eine neue und größere Kirche erbaut, welche dem hl. Herzen Jesu geweiht wurde.



## Algund

Das sonnige Algund wird durch seine unmittelbare Nachbarschaft zu Meran geprägt. Sieben Ortsteile bilden die Gemeinde, verteilt auf zwei voneinander getrennte Gebiete: das 1350 m hohe gelegene Aschbach (seit ein paar Jahren auch über eine Straße erreichbar) und Ried auf der rechten Etschseite westlich der großen Talstufe der Töll gelegen. Zum Mittelpunkt der stark aufgefächerten Gemeinde hat sich in den letzten Jahren Mühlbach am linken Etschufer entwickelt. Die Ortschaft breitet sich am Fuße zweier Schuttkegel aus, die von den aus der nördlich gelegenen Texelgruppe herabführenden Seitenbächen aufgebaut worden sind. Obstanbau und Tourismus sind die Hauptsäulen der örtlichen Wirtschaft. Im Ortsteil Forst befindet sich zudem eine der größten Bierbrauereien Italiens.

### Dorf (Gemeinde Algund)

Algund Dorf 330 – 360 m

Algund Dorf – zauberhaft gelegener Ortsteil der Feriengemeinde Algund mit ca.1.032 Einwohnern. Herrlicher, weiter Blick auf die mondäne Kurstadt Meran, Weinreben, Apfelwiesen und die umliegende Bergkulisse. Einmalig dieser Reiz der Kontraste zwischen mediterran und alpin.



## **Aschbach (Gemeinde Algund)**

Aschbach 1360 – Ried 520 m

„In der Abgeschlossenheit der Natur, zwischen dem frischen Grün der Weiden und Wälder Erholung finden“

Aschbach – bäuerlicher Ortsteil der Feriengemeinde Algund, eingebettet in saftig grünen Bergwiesen mit gesunder Bergluft und Wäldern - mit einzigartigem Blick hinüber zum Naturpark Texelgruppe.



Ried – kleiner Ortsteil Algunds mit ca.91 Einwohnern, in mitten von fruchtbaren Obstgärten. Ideale Lage für einfache Spazierwege, gemütliche Almwanderungen bis hin zu Hochgebirgstouren. Ausgangspunkt für genussvolle Raderlebnisse zum neu angelegten Fahrradweg.

Fernab von Hektik und Verkehr, Bergwanderungen in unberührter Naturlandschaft erleben und dabei Ruhe und Erholung finden. Eine Seilbahn (von Rabland aus) und eine gut angelegte Straße (12 km von Algund entfernt) schaffen eine bequeme Verbindung.

## Spezialbierbrauerei Forst

Forst 320 – 360 m

Eine der größten und bekanntesten Bierbrauereien Italiens, die 1857 gegründet wurde. Sie ist im Besitz von Frau Margarethe Fuchs.

Forst ist ein Ortsteil von Algund und hat seinen Namen vom gleichnamigen Schloss, welches 1302 das erste Mal urkundlich erwähnt wurde. Heute ist es in Privatbesitz und der Öffentlichkeit nicht zugänglich.



„Genießen, sonnig und warm,  
aber nie zu heiß“

Forst – südlichster und ländlicher Ortsteil der Feriengemeinde Algund mit ca. 402 Einwohnern. Eingebettet in fruchtbare Obstgärten, bäuerliche Traditionen geben den Rhythmus des Alltags vor, begleitet von Ruhe und Beschaulichkeit. Viel von Ursprünglichkeit und Brauchtum ist hier noch erhalten.



## **Mühlbach (Gemeinde Algund)**

Mühlbach 320 - 350 m

Mühlbach – Zentrum der Feriengemeinde Algund mit ca. 2.536 Einwohnern. Die bevorzugte Lage zur angrenzenden Kurstadt Meran, Idealer Ausgangspunkt für Genusswanderungen und Radtouren zu jeder Jahreszeit und in jeder Höhenlage.

## **Plars (Gemeinde Algund)**

Plars 400 – 600 m

Mitter- und Oberplars – reizvolle Ortsteile der Feriengemeinde Algund mit ca. 544 Einwohner. Eine Landschaft in malerischer Hanglage - eine Symphonie aus Obstgärten und Rebenlandschaften, dazwischen das Plätschern des Waales. Ideal zum Schlendern auf dem ebenen Waalweg.

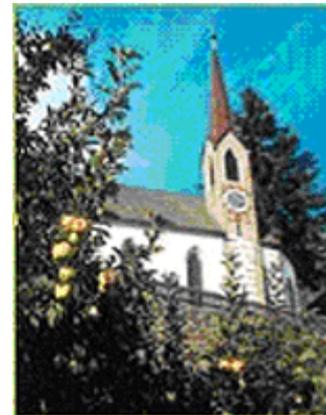


## Vellau (Gemeinde Algund)

Vellau 960 m

„Ein Paradies für Menschen die Ruhe suchen, wandern möchten und die Berge lieben“

Vellau – idyllischer Ortsteil der Feriengemeinde Algund mit ca. 150 Einwohner und mit einem beeindruckendem Rundblick auf die umliegende Bergwelt.



Ideal für einen Sonnenurlaub, Natur- und Wanderfreunde. Nach Herzenslust wandern im Naturpark Texelgruppe: bei Bergwanderungen, Hochgebirgstouren und Gipfelbesteigungen das wundersame Panorama genießen, den traumhaft schönen Meraner Höhenweg erwandern oder Kraft schöpfen durch die Ruhe an kristallklaren Bergseen, für jeden Anspruch ist etwas dabei.

## Die Waalwege

Bei den Waale handelt es sich um ein uraltes Bewässerungssystem, das vor vielen Jahrhunderten ausgeklügelt worden war, um den Feldern das nötige Nass zukommen zu lassen. Heute gibt es noch rund 50 dieser Wasseradern, einige davon sind nach wie vor Wasser führend. Die schmalen Wege entlang dieser Rinnsale laden Naturfreunde aus nah und fern zum Spazieren und Wandern ein.



## Algunder Waalweg

Beschreibung: Der Algunder Waalweg ist ein zweiteiliger, 5 - 6 km langer Wanderweg, mit herrlichen Aussichtspunkten ins Etschtal, der fast eben verläuft. Der westliche Teil beginnt am Parkplatz der Töllgrabenbrücke und führt über Ober- und Mitterplars zum Grabenbach. Der östliche Teil beginnt in Algund Dorf am Grabenbach und führt nach St. Magdalena in Gratsch, wo man Anschluss zur Tappeinerpromenade hat.



Wegverlauf: Ober- und Mitterplars - Algund Dorf - Gratsch

Gesamtlänge: 5 - 6 km

Gesamtgehzeit: ca. 2 Stunden

Schwierigkeit: leicht

## Partschinser Waalweg

verbunden mit dem

Partschinser Wasserfall



Der Wanderweg verläuft durch Oberplars zur Saxner-Mühle, zweigt dort links ab, überquert den Töllgraben und führt zum Gasthof Niedermairhof oberhalb von Partschins, dort rechts abzweigend erreicht man den Partschinser Waalweg. Er verläuft am Burgstall vorbei und endet in Salten. Möchte man zum Partschinser Wasserfall, erreichen Sie diesen nach gut

30 Min. wenn Sie den Weg Nr. 8 folgen.

Wegverlauf: Oberplars- Saxnerhof- Gasthof Niedermaier- Salten- Wasserfall

Länge: 7-8 km

Gehzeit: ca. 2,5 -3 Stunden

Schwierigkeit: leicht und problemlos

## Partschinser Wasserfall

zählt zu den eindruckvollsten des Alpenraumes.

Die Fallhöhe beträgt 97 m. Ein imposantes Naturschauspiel, zur Zeit der Schneeschmelze

(Mai bis Juli) oder nach heftigen Regenfällen.





## **Verdinser Waalweg**

Wegverlauf: Schenna - Pichler - St. Georgen - Schenna

Gesamtlänge: 7,5 km

Beschreibung: In Schenna wandert man am Schloss vorbei zum Nordrand des Dorfes, folgt dann den Wegweisern Waalweg, großteils auf alten Fußwegen durch Obstgüter durchwegs nur mäßig ansteigend, vorbei an Häusern und Höfen. Nun geht man hinauf zum Gasthaus Pichler, wo der Waalweg seinen Anfang findet (ab Schenna ca. 3/4 Stunde). Nachdem man auf dem Waalweg zunächst in nahezu ebener Waldwanderung südwärts, dann über die Steinstufen, der Katzenleiter, und oberhalb St. Georgen bis zum Gsteirerweg wandert, erreicht man Wegweiser, wo die Waalwanderung endet. Nun zweigt man scharf rechts ab und erreicht auf einem Feldweg die St. Georgenstraße, die zurück nach Schenna führt.

Gesamtgehzeit: ca. 2 1/2 - 3 Stunden

Orientierung und Schwierigkeit: in jeder Hinsicht leicht; Wege markiert und beschildert



## **Kuenser Waalweg**

Wegverlauf: Kuens - Gasthof Ungericht -  
Mutlechnerhof - Kuenser Waalweg - Longfall  
- Unterer Waalweg - Kuenser Straße

Gesamtlänge: 5 km

Beschreibung: Vom Gasthof Ungericht  
(Schalenstein) geht es für ca. 10 Min. der

Straße entlang hinauf zum Mutlechnerhof (837 m), von wo die Markierung in weiteren 15 Min. zum über 600 Jahre alten Kuenser Waal führt (Urkunde beim Hütterhof in Kuens). Wie alle Waalwege geleitet auch der Kuenser Waalweg mehr oder weniger eben dahin. Man folgt ihm bis zu seinem Ursprung, der Waalfassung am Findelebach (1020 m), wozu knapp 90 Min. Gehzeit benötigt werden (Einkehrmöglichkeit beim Longfallhof). Jenseits der Brücke wandert man rechts vom Waal einige hundert Meter talabwärts, biegt dann scharf links ab und gelangt so auf den unteren Waalweg, der durch schattige Waldungen wieder zum Gasthof Ungericht führt.



## **Marlinger Waalweg**

Der Marlinger Waalweg ist, wie die anderen auch, an verschiedenen Stellen zugänglich. Er hat seinen Anfang bei der Töll, wo das Wasser der Etsch abgeleitet wird, zieht sich am Hang des Marlinger Berges etwas oberhalb der Ortschaften Forst, Marling und Tscherms

entlang,

kommt vorbei am Schloss Lebenberg und führt bis zum Raffeingraben bei Lana, wo der Wasserverlauf in die Falschauer einmündet. Der Weg, an dem immer wieder auch Ruhebänke an schönen Aussichtspunkten stehen und bei dem man unterwegs auch in verschiedenen Gasthöfen einkehren kann, wurde in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts angelegt.

Wegverlauf: Töll- Marling- Tscherms- Lana

Länge: 13 km

Gehzeit ca. 3-3,5 Stunden

Schwierigkeit: leicht und problemlos



## **Riffianer Waalweg**

Der Aufstieg zum Waalweg erfolgt über den Kirchweg bzw. Rösslweg. Der Rösslweg zweigt nach ca. 400 m vom Kirchweg links ab und führt leicht ansteigend bis zum Schießstand,

wo der Riffianer Waalweg beginnt. Er verläuft zwischen Waldrand und Wiesen bis nach Kuens und endet im Kunsertal. Der Rückweg kann über die Kunserstraße, den Valtmaunweg oder über die Hohlgasse gemacht werden. Wer will kann den Ausgangspunkt des Waalweges im Kunsertal (Parkplatz) mit dem Pkw erreichen und bis Riffian wandern ( ca. 45 Min.).

Wegverlauf: Riffian Zentrum- Kirchweg- Rösselweg- Waalweg- Kuns- Kunsertal

Länge: ca. 3 km

Gehzeit: ca. 1,5 - 2 Stunden

## Sehenswürdigkeiten

### Kloster Maria Steinach

Nicht weit von der Pfarrkirche entfernt steht das altherwürdige Dominikanerinnen-Kloster Maria Steinach. 1241 wurde es von Adelheid von Tirol gegründet. Die Sage erzählt, dass zwei Tauben der Gräfin den Ort wiesen, an dem das Kloster errichtet werden sollte. Unter Kaiser Josef II. wurde Kloster Maria Steinach 1782 aufgehoben. 1848 erfolgte die Wiederbesiedlung durch die Dominikanerinnen von Lienz. Die stimmungsvolle Klosteranlage mit der Klosterkirche wird auch heute noch von den Dominikanerinnen betreut.



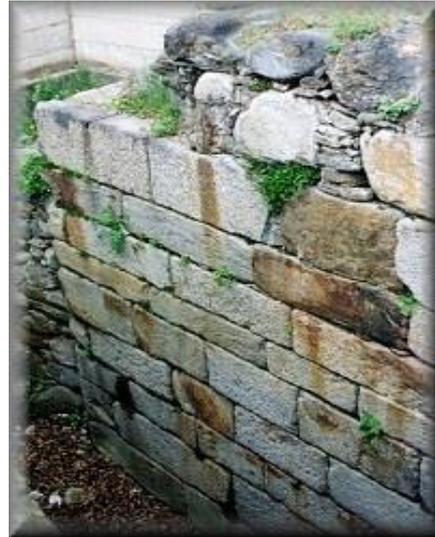
### Der römische Brückenkopf

Nur wenige hundert Meter westlich des Klosters ist ein einmaliges Relikt aus der römischen Vergangenheit zu finden, der römische Brückenkopf. Er war einst Teil einer Brücke, die in der Antike hier über die Etsch führte und zur 15 n. Chr. errichteten via Claudia Augusta gehörte, die von der Poebene bis nach Augsburg führte. Später wurde eine Kapelle auf dem Brückenkopf errichtet. Heute liegen die Quaderschichten des Brückenkopfes unterhalb des Bodenniveaus, bis vor hundert Jahren ragten noch 4 Schichten aus der Erde.



## Brückenkopf und Archenmauer

Maria Theresia hat um 1776 eine Archenmauer (Schutzwehr gegen die Etschüberschwemmung) errichten lassen, die heute noch zu besichtigen ist. In unmittelbarer Nähe steht eine Kapelle auf den Überresten eines Brückenkopfes der Römerstraße „Via Claudia Augusta“. In der Nähe vom Algunder Freibad, jederzeit zu besichtigen.



## Menhire



Algund – Hans- Gamper- Platz Diese Kultsteine stammen aus der ligurisch- illyrischen Besiedlung und reichen an die 3000 Jahre zurück. Die in Algund gefundenen Menhire befinden sich im städtischen Museum von Bozen. Genaue Nachbildungen stehen vor dem Tourismusbüro.

## Schalensteine

Im Gemeindegebiet von Algund (auf dem Schlundenstein-, Saxner- und Birbameggweg), sowie am Gampen sind solche Kultsteine aus vorchristlicher Zeit zu sehen.

## Schloss Forst

In Forst steht auch das trutzige Schloss Forst, das 1302 erstmals urkundlich erwähnt wird und sich heute in Privatbesitz befindet. Im Mittelalter wurde der Minnesänger Oswald von Wolkenstein von seiner Geliebten Sabina Jäger und deren Vater Martin Jäger im Verließ des Schlosses gefangen gehalten. Eine Sage erzählt, dass sich einst zwei verfeindete Brüder in der Schlosstube einen Zweikampf lieferten, wobei aus der tödlichen Wunde des einen ein Blutstrahl bis zur Zimmerdecke schoss, der durch zwei Kreuze gekennzeichnet noch lange im Schloss gezeigt wurde.





## Berg- und Almwanderungen in Algund und Umgebung

### Algund - Vellau - Leiter Alm

Die Leiter Alm, ein Berggasthaus, ist für geübte Bergwanderer eine dreistündige Herausforderung mit 1200m Höhenunterschied. Von Algund Ortsmitte geht man über Algund Dorf zum Schlundenstein (Weg Nr. 25 A) und wandert weiter über den Jägersteig bergauf bis zu den Vellauer Parkplätzen. Von dort geht es weiter auf Weg Nr. 26, dem Leiter Almweg über Kienegger - Oberplatzer, ab hier auf Weg Nr. 25 A, und kommt dann nach der Korb-Lift-Bergstation bei der Leiter Alm an. Der Rückweg wird per Korb- und Sessellift empfohlen.



Wanderempfehlung: Frühling bis Herbst  
Höhenunterschied: 1.200 m (350-1550 m)  
Schwierigkeitsgrad: mühsamer Aufstieg  
Gesamtgehzeit: ca. 3 - 4 Stunden  
Einkehrmöglichkeiten: 3-5 Gastbetriebe  
Markierung: 25A, 26

## **Leiter Alm - Hochganghaus - Gamplweg – Vellau**

Wer zur Abwechslung eine anspruchsvollere Bergwanderung unternehmen will, der fährt mit dem Korblift auf die Leiter Alm, geht den Hochgangweg Nr. 24 bis zum Schutzhaus Hochgang. Beim Rückweg steigt man vom Hochganghaus den Partschinser Weg Nr. 7 hinab zur Gamplwiese (ca. 20 Min.) zweigt dort scharf links ab, kommt in den Töllgraben, überquert ihn und geht dann bis zum Oberplatzer auf Weg Nr. 26. Von dort hinab zum Kienegger nach Vellau. Weniger Geübte meiden den schwierigen Gamplweg und laufen ab Hochganghaus denselben Weg zur Leiter Alm wieder zurück.



Wanderempfehlung: Mai bis Oktober

Höhenunterschied: 939 m

Schwierigkeitsgrad: anspruchsvolle Wanderung

Gesamtgehzeit: 4 - 5 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: 3 Gastbetriebe

Markierung: 24, 7

## **Partschinser Wasserfall – Nassereithhütte – Tablander Alm – Hochganghaus – Greiterhof**

Mit dem Gästebus (Abfahrt Bushaltestelle Partschins: 9.15 Uhr) bis zum Wasserfall oder mit dem PKW bis zum Parkplatz Birkenwald und zu Fuß zum Wasserfall.

Von dort über die Fletscher Stiege bergaufwärts zur Nassereithütte (1 ½ Std.), Wegmarkierung Nr. 24, mäßig ansteigend, den Meraner Höhenweg entlang bis zur Tablander Alm (1 ½ Std.). Weiter zur aussichtsreichen Hohen Wiege und zum Hochganghaus (1 ½ Std.). Der Abstieg erfolgt über den Weg Nr. 7 bis zur Abzweigung „Am Gampl“, rechts der Wegmarkierung Nr. 26 folgend zur Jausenstation Greiter (1 Std.). Von dort die Zufahrtsstrasse entlang zum Gasthof Prünster und weiter zum Wasserfall – Birkenwald (1 ½ Std.).



Gesamtlänge: ca. 9 km

Gesamtgehzeit: 7 Std.

Orientierung und Schwierigkeit: leicht

Höhenunterschied: 900 m

Wanderempfehlung: Juni – Ende Oktober

## **Partschinser Wasserfall – Nassereithütte – Lodnerhütte – Wasserfall**

Mit dem Gästebus (Abfahrt Bushaltestelle Partschins: 9.15 Uhr) bis zum Wasserfall oder mit dem PKW bis zum Parkplatz Birkenwald und zu Fuß zum Wasserfall. Von dort über die Fletscher Stiege bergaufwärts zur Nassereithütte (1 ½ Std.). Weiter die Wegmarkierung Nr. 8 durch das wildromantische Zieltal zur Lodnerhütte 2259m. (2 ½ Std.). Zurück: gleiche Strecke (3 Std.)



Gesamtlänge: ca. 11 km

Gesamtgehzeit: 7 Std.

Orientierung und Schwierigkeit: leicht

Höhenunterschied: 1.300 m

Wanderempfehlung: Juni – Anfang Oktober

## **Leiter Alm - Hochganghaus - Nassereith - Giggelberg - Rabland – Algund**

Von Algund/Mitterplars mit dem Sessellift (Vellau) und Korblift zur Leiter Alm, anschließend über den Meraner Höhenweg zum Schutzhaus Hochgang, weiter auf Weg Nr. 24 zur Tablander Alm, Abstieg zur Nassereithhütte und nach leichtem Anstieg zum Berggasthaus Giggelberg (1.565 m). Von dort Abstieg nach Partschins und Rückfahrt mit dem Linienbus nach Algund.



Wanderempfehlung: Mai bis September  
Höhenunterschied: 300 m Aufstieg + 274 m Abstieg  
Schwierigkeitsgrad: Trittsicherheit  
Gesamtgehzeit: 4 - 5 Stunden  
Einkehrmöglichkeiten: 5 Gastbetriebe  
Markierung: 24

## Algund - Partschins - Zieltal - Lodner Hütte

Diese Zieltalwanderung ist nur guten Bergwanderern mit Ausdauer zu empfehlen. Man fährt mit dem 1. Linienbus nach Partschins, oder im PKW bis ins Zieltal oberhalb Partschins auf die Parkplätze. Von da ab etwas steiler Anstieg bis zur Nassereith-Alm (1.523 m) auf Weg Nr. 8, weiterer Anstieg zur Gingl Alm (1.944 m) und Fortsetzung auf Nr. 8 zur Lodner Hütte (2.259 m). Gehzeit ab Parkplatz 3 - 4 Stunden. Den Rückweg empfiehlt man auf Nr. 8, dafür eine Stunde



weniger Zeitverbrauch.

Wanderempfehlung: Juni bis September

Höhenunterschied: 1.600 m Aufstieg

Schwierigkeitsgrad: Bergwanderung

Gesamtgehzeit: 4 - 6 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: 2 Gastbetriebe

Markierung: 8

## Leiter Alm - Taufenjoch - Jägersteig - Mutkopf -Steinegg

Man fährt mit dem Korblift von Vellau aus auf die Leiter Alm, geht dort den 24er Weg bis zu einer aufgelassenen Almhütte. Leicht oberhalb zweigt rechts der Steig Nr. 25 ab, der zuerst über den Gampen und dann in Serpentina durch den Taufen auf die Taufenscharte (2.230 m, Karjoch) hinaufführt. Von der Scharte steigt man links ab (ca. 20 Min.) bis zu einem allein



stehenden großen Felsen, wo der Jägersteig von Nr. 25 abzweigt und den Nordhang der Mutberge bis zum Mutkopf hinabführt (1.648 m). Vom Mutkopf-Gasthaus steigt man ab zum Steinegg (Weg Nr. 22), zweigt dort rechts ab und geht über den Meraner Höhenweg Nr. 24 zur Leiter Alm zurück. Abfahrt mit Korblift nach Vellau. Von Vellau mit dem Sessellift oder dem Linienbus nach Algund.

Wanderempfehlung: Mai bis September

Höhenunterschied: 1.324 m

Schwierigkeitsgrad: 1. Teil steil - 2. Teil mäßiger Abstieg

Gesamtgehzeit: 5 - 7 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: 3 Gastbetriebe

Markierung: 24, 25, 22

## **Spronser Seenrunde - Rundwanderung**

Von der Leiter Alm ausgehend wandert man auf dem Weg Nr. 24 zum Hochgangschutzhause, dort rechts abweigend führt ein steiler Aufstieg zur Hochgangscharte (2441 m), nur für Schwindelfreie, von der Scharte links abweigend geht 6 ins Spronsertal zur Oberkaser Alm auf (2131 m; im Sommer geöffnet). Dann geht man rechts ab auf Weg Nr. 25 an der Kaser- und



Pfitscherlacke vorbei, und geht dann mäßig ansteigend zum Karjoch 2230 m (Taufenscharte) hinauf. Nun folgt ein steiler, kehrenreicher Abstieg zur Leiter Alm. Die Rundwanderung kann auch in umgekehrter Reihenfolge gemacht werden.

Wanderempfehlung: Juni bis September

Höhenunterschied: 900 m

Schwierigkeitsgrad: gute Kondition erforderlich

Gesamtgezeit: 7-8 Stunden, Vellauer Felsenweg 1,5 St.

Einkehrmöglichkeiten: 3 Gastbetriebe

Markierung: 24, 7, 6, 25

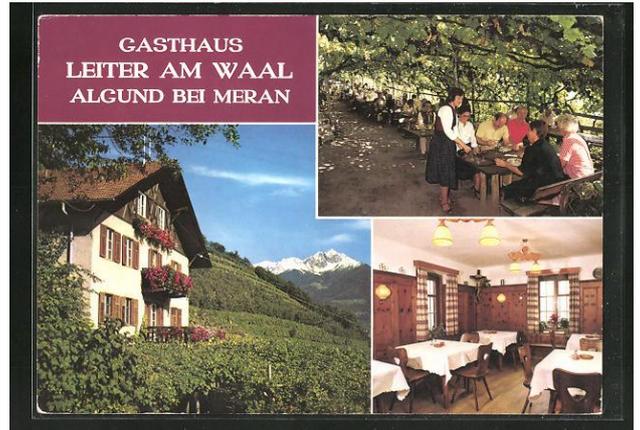
## Restaurants

### **Leiter am Wal** (Oberplars)

Adresse: Oberplars 26, 39022 Algund

Tel. Nr.: 0473 – 448716

Liebevoll angerichtete heimische Spezialitäten, die in ursprünglichen, gediegenen Altmeraner Stuber oder auf der romantischen Terrasse serviert werden. All das finden Sie im Restaurant Leiter am Waal, oberhalb von Algund, direkt am Algunder Waalweg gelegen.



### **Mavie** (Mitterplars)

Adresse: Mitterplars 23, 39022 Algund

Tel. nr: 0473 -448380

Mavie bietet von Montag bis Samstag regionale und mediterrane Gerichte, hausgemachte Nudeln aller Art und saftige Fleischgerichte. Auf ihrer Panorama-Terrasse genießen Sie die Gerichte mit einem einzigartigen Blick auf die Stadt Meran.



Alternativ: Nutzen Sie unsere Busverbindungen wie den City Bus, welcher Sie unmittelbar vor Mavie aussteigen lässt.

Extra: Mavie und Waldschenke verfügen über einen Shuttle welcher Sie nach ihren belieben direkt bei uns Zuhause abholt und zurückbringt.

Shuttle Tel. Nr.: 0473 668 206

## **Ebeneich** (Vellau)

Adresse: Vellau 4, 39020  
Algund

Tel. Nr.: 0473 449119



Ebeneich liegt inmitten der stillen Natur über den Dächern von Algund. Ob zum Essen im Restaurant oder auch nur zum Kaffee und Kuchen, immer eine Empfehlung Wert für einen unvergesslichen Ausblick.

## **Restaurant Ladurner** (Vellau)

Adresse: Vellau 41, 39022 Algund

Tel. Nr. 0473 – 448439



Der Ladurner ist ein ganz besonderes Genießer-Refugium für Hotelgäste, aber auch ein beliebter Treffpunkt für Einheimische. Ein Ort der Begegnung und des Kennenlernens. Ein Restaurant, wo man die Natur und die Liebe zum Detail auf dem Teller schmeckt.

## **Oberlärchner** (Vellau)

Adresse: Vellau 7, 39022 Algund

Tel. Nr. 0473 448350



Genießen Sie die traditionelle, feine Südtiroler Küche und das mediterrane Flair.

## **Gestör** (Algund)

Adresse: Alte Landstraße 40, im Zentrum von Algund

Tel. Nr. 0473 448555

Gstör's Palmengarten im Herzen von Algund, bietet ein wunderbares Ambiente für ein romantisches Essen, für gesellige Feiern oder für ein paar wunderschöne Stunden mit Ihren Lieben. Sie werden mit ausgewählten regionalen Spezialitäten und leichten Sommergerichten verwöhnt. Es werden zudem Spezialitäten auf mexikanische Art und Pizza geboten. Für jeden Geschmack etwas dabei.



## **Untergandl** (Algund – Forst)

Adresse: Brauereistrasse 21, 39022 Algund

Tel. Nr. 0473 449910

Untergandl verwöhnt Sie mit typischen Tiroler Gerichten. Von hausgemachten Knödeln über saftige Hochrippen- und T-Bone-Steaks bis hin zu würzig, deftigen Spareribbs. Das Ganze, natürlich in Begleitung vorzüglicher Weine. Ob im Garten oder in der gemütlichen Stube im Tiroler Stil, einladende Atmosphäre im Untergandlkeller, lädt einfach zum Verweilen ein. Der Stolz des Hauses, eine eigene Brennerei, genießen sie einzigartige preisgekrönte Destilate, mitunter 150 verschiedene Sorten.



## **Waldschenke** (Naturns)

Adresse: Tschirland 117, 39025 Naturns

Tel. Nr. 0473 -668206

Im Restaurant Waldschenke in Naturns erwarten Sie leckere, herzhafte Gerichte, die persönlich vom Chef für Sie zubereitet werden, ein stilvoll rustikales Ambiente zum Wohlfühlen und freundliche

Gastgeber, die Sie willkommen heißen und für einen genussvollen Aufenthalt für die ganze Familie sorgen.

Shuttle: Kostenloser Transfer von Algund – ab 6 Personen auf Vorbestellung. Fahrten können telefonisch arrangiert werden.

Shuttle Nr.: 0473 668 206



## Märkte

Dienstag	Meran(kleiner Markt) Krämer, Obst und Gemüse
Mittwoch	Sinich Krämer, Obst und Gemüse
Donnerstag	Bozen Krämer, Obst und Gemüse
Freitag	Meran (groß) Krämer, Obst und Gemüse
Samstag (Bauernmarkt)	Meran Krämer, Obst, Gemüse
Flohmarkt (letzter Sa. Im Monat)	Meran
Samstag	Bozen Krämer, Obst und Gemüse
Samstag	Naturns Krämer, Obst und Gemüse

## Traditionsmärkte:

**Stegener Markt** in Bruneck am letzten Wochenende im Oktober

**Sealamarkt** in Glurns am Allerseelentag (02.11)

**Michaeli-Markt** in Martell am Tag des Hl. Michael (29.09)

**Markus-Markt** in Auer am Tag des Hl. Markus (25.04)

**Martini-Markt** in Girlan am Martinstag (11.11)

**Josefimarkt** in Salurn am 19. März oder am Sonntag danach

**Weihnachtsmärkte** im Dezember in allen größeren Südtiroler Ortschaften

## Bauernregeln

Bauern waren schon immer besonders abhängig vom Wetter und haben es deshalb genau beobachtet. Dabei fielen ihnen gewisse Regelmäßigkeiten auf, etwa in den Wetterabläufen oder in der Entwicklung von Obst und Getreide.

### 1 Januar

Neujahrstag mit Sonnenschein,  
lässt das Jahr recht fruchtbar sein.

### 2 Februar

Ist's an Lichtmess hell und rein,  
wird ein langer Winter sein.  
Wenn es aber stürmt und schneit,  
ist der Frühling nicht mehr weit.

### 1. März

Regnet's an St. Albinus,  
macht's dem Bauern viel Verdruss



### 30. April

Regen auf Walpurgisnacht,  
hat immer ein gutes Jahr gebracht.

### 13. Mai (Servatius)

Die drei Azius ohne Regen,  
bringen dem Bauer reichen Segen.

### 11. Juni

Regnet es an Barnabas,  
schwimmen die Trauben bis ins Fass

## **25. Juli**

Um Jakobi heiß und trocken,  
kann der Bauersmann frohlocken.

## **10. August**

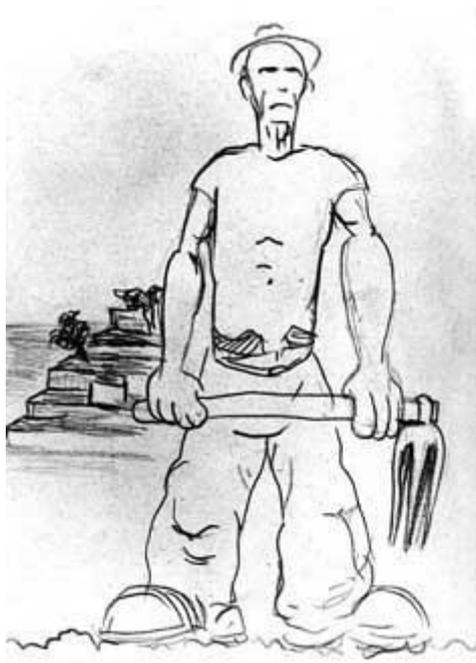
Sollen Trauben und Obst sich mehren,  
müssen mit Lorenz die Gewitter aufhören.

## **1. September**

Wenn St. Aegidius bläst ins Horn, so meint er:  
Bauer säe dein Korn.

## **18. Oktober**

Wer am Lukas Roggen streut,  
es im nächsten Jahr bereut.



## Sagen

### Das Nörggele auf der Mutspitze

In letzter Zeit ist es schon länger nicht mehr gesehen oder gehört worden, das Nörggele von der Mut, aber einstmals soll es gar nicht so selten gewesen sein, dass man ihm begegnete. Haare und Kleider eisgrau, so zeigte es sich den überraschten Leuten.

Und wenn es einmal besonders schön und sonnig war, stieg es wohl gar bis auf die Spitze der Mut hinauf, juchzte dort oben, dass man es weithin hören konnte, und sang mit einer seltsam rostigen Stimme:

"Ich bin so grau,  
ich bin so alt  
und denk die Mut  
dreimal als Wies',  
dreimal als Wald!"



## Die weisenden Tauben

Unmittelbar unter dem Schloss Tirol liegt Brunburg oder Brunnenburg, in welche sogar von ersterem ein unterirdischer Gang hinabführt. Es war in ihr zur Zeit der Grafen und Herzoge von Tirol und Meran die fürstliche Landeskanzlei. Einst bewohnte die Herzogin Adelheid von Meran die Brunburg, eine Dame, die sehr fromm war und schon lange den Wunsch in sich nährte, ein Nonnenkloster zu gründen, nur über dessen Stelle war sie noch unschlüssig. Einst schaute sie aus dem großen Bogenfenster des Schlosses, als sie zwei weiße Tauben erblickte, welche die Herzogin umflogen; dies fiel ihr auf, und sie sprach: "Wo diese Tauben sich niederlassen, dahin will ich mein Kloster bauen." Die Tauben flogen nun gegen Steinach bei Algund herab nach einem Walde, in welchem eine Einsiedlerin lebte. Dorthin ließ nun die Herzogin Adelheid das Frauenkloster erbauen, unter der Ordensregel des heiligen Dominikus.



Einstmals sollen im Dominikanerkloster alle Nonnen erschlagen worden sein, und zwar während des Engadiner Krieges, bis auf eine, der es gelang, sich in dem Glockenstuhl zu verbergen. Zu Kaiser Josephs Zeit wurde dieses Kloster mit andern völlig aufgehoben und ist nunmehr als solches verödet.

## Die Brüder von Vorst [Forst]

Unweit Algund und Meran, jenseits der Etsch, liegt das Dorf Vorst oder Forst, und dabei herrliche Burgtrümmer, die zum Teil noch bewohnt sind. Ein trauriges Ereignis brachte die stattliche Burg in Verfall. Zwei Brüder bewohnten dieselbe und spielten einst miteinander in einem Gemache der Burg. Das Spiel entzweite sie, fachte wütende



Leidenschaft in beiden an, und sie begannen miteinander einen Zweikampf auf Tod und Leben, der auch nicht eher endete, als bis der eine den andern auf den Tod verwundet hatte. Dieser sank, und der Blutstrahl aus seiner Wunde schoss hoch zur Zimmerdecke hinan und ließ dort zwei Flecken zurück, die man durch zwei Kreuze kennzeichnete und welche noch heute zu sehen sind. Noch immer spuken die Ritter, und man hört in Sturmnächten ihren harten Tritt, Geklirre der Schwerter und den schweren Fall des Getöteten.

## Die König Laurin Saga und sein "Rosengarten"

Im Rosengartengebiet wohnte einst ein fleißiges Zwergenvolk unter seinem König Laurin. Sein ganzer Stolz war ein herrlich blühender Rosengarten, von einem  
Ihr Verlobter Hartwig bat Dietrich von Bern (Verona) um Hilfe zur Befreiung seiner Braut. Dietrich und seine Recken ziehen ins Gebirge, zerreißen den seidenen Faden und zerstampfen mit ihren Pferden die Rosen.

Sogleich erscheint der Zwergenkönig mit einer funkelnden Krone auf dem Helm auf seinem weißen Rösslein. Ausgerüstet mit einer Tarnkappe, die ihn unsichtbar machen kann, und einem Gürtel, der ihm die Kraft von zwölf Männern verleiht, fordert er sie zum Kampf.

Laurin überwältigt zuerst einen Kämpfer Dietrichs, wird aber dann von diesem besiegt und gefangen genommen, nachdem ihm Dietrich den Gürtel entreißen kann. Similde wird befreit - allerdings gegen ihren Willen - und Laurin nach Bern in eine demütigende Gefangenschaft gebracht. Doch kann er entfliehen und in seinen Rosengarten zurückkehren, wo er die Leichen seiner erschlagenen Leute vorfindet. Darüber erfasst ihn eine große Traurigkeit; er lässt den ganzen Rosengarten zu Stein werden und spricht einen Bann aus, damit die Rosen weder bei Tag noch bei Nacht sichtbar sind. Jedoch hat er die Dämmerung vergessen, und so kommt es, dass der verzauberte Garten in der Dämmerung seine blühenden Rosen für kurze Zeit wieder zeigt, die Enrosadira. König Laurin lebt seither zurückgezogen auf einem Berggipfel und wartet auf eine neue, goldene Zeit, wo Kinder und Sänger die Zugänge zu seinem Reich wieder finden werden und wo es keinen Totschlag und keine Not mehr geben kann. seidenen Faden umgeben.

Dorthin entführte Laurin die schöne Königstochter Similde.



## Brauchtum und Kultur

### Brauchtum und Kultur

#### Traditionen in Südtirol

**Die vielen Täler Südtirols mit ihren ganz besonderen Eigenheiten haben sich bis heute alte Bräuche und Traditionen bewahrt, die oft den Lauf des Jahres prägen.**



#### Ein ganz besonderes Fest... Weihnachten in Südtirol

Der Weihnachtsmann und auch der mit allerlei Firlefanz und elektrischen Lämpchen überladene Christbaum sind neueren Datums.

Nach altem Tiroler Brauch darf in keinem Haus die Weihnachtskrippe fehlen. Auch in Kirchen sind oft einmalige und vielfältige Krippen in der Adventszeit zu sehen. Zudem bieten verschiedene Dörfer wie St. Pauls in Eppan die Möglichkeit, Krippenausstellungen, zum Teil mit lebenden Krippen, zu erleben.

Dabei können ausgestellte Krippen von der einfachsten, nur mit Papierfiguren oder nur der Wiege des Christkindleins zwischen Blumen und Kerzen erstellten, bis zur grandiosen und komplizierten, mit Bergen, Dörfern, Schafherden, usw. reichen.

Der Abend des 24. Dezember ist „Heiliger Abend“. Jedes Tal und Dorf hat eigenen Bräuche und Speisen.

Nach alter Tradition wird, wenn es dunkel wird, der Wohnraum geräuchert. Der Familienvater nimmt demzufolge eine kleine Pfanne mit Glut, streut Weihrauch darauf und geht damit, von der Familie begleitet, betend durch und um das ganze Haus herum. Am Silvesterabend beginnt dann die zweite „Rauchnacht“ und schließlich findet die dritte Räucherung vor Drei König.

Dabei schreibt der Vater mit Kreide auf dem Türsturz die Anfangsbuchstaben der Könige (Kaspar, Melchior und Balthasar) und die Jahreszahl.

In den folgenden Tagen ziehen von Haus zu Haus Kinder als die „Heiligen drei Könige“, die sog. Sternsinger, singen ein Lied und sammeln Spenden für Missionen.



## Egetmann-Umzug

In Tramin wird monatelang auf den berühmten Egetmann- Umzug hingearbeitet. Am 6. Jänner beginnt traditionsgemäß die Fasnacht in Tirol und bereits in den Monaten davor werden Wagen geschmückt und mit allerlei Figuren versehen. Ein uralter Brauch will es, dass daran und am Umzug selbst nur Männer teilnehmen.



Der "Egetmann" selbst, die Hauptfigur des Umzuges, fährt mit seiner Braut ganz am Anfang des Zuges. Witzig: Die Braut ist ebenfalls ein (verkleideter) Mann! Wichtige Figuren des Egetmann-Umzuges sind auch die "Schnappviecher", die - überdimensional groß und mit Fellen versehen - die Zuschauer mit Schnappern erschrecken.

In jedem ungeraden Jahr findet der traditionelle Egetmann- Umzug statt und sorgt dafür, dass der Winter mit großem Lärm, fantasievollen Gestalten und viel Spaß endgültig vertrieben wird. Der Frühling kann kommen...



## Bräuche

Drei uralte Bräuche haben sich die Stifser bis heute bewahrt: das "KLOSN" der Krampusse am Vorabend des Nikolaustages, das "SCHÖMEN" der Maskenträger zu Fasching, die lautstark den Winter austreiben, und das "SCHEIBENSCHLAGEN" am ersten Fastensonntag, bei dem brennende Holzscheiben in die finstere Nacht geschleudert werden, um den Winter zu verbrennen und den nahen Frühling anzukündigen.



In Prad können Sie das heimische Brauchtum des ZUSSELRENNENS am Unsinnigen Donnerstag und die "MASCHGER" am Faschingssonntag und Faschingsdienstag erleben.

Gleich wie in Stilfs wird am ersten Fastensonntag der Winter beim SCHEIBENSCHLAGEN vertrieben.



## Scheibenschlagen

Ein Fruchtbarkeitsbrauch

Im Vinschgau (im Bild) hat das "Scheibenschlagen" als Abschluss der Faschingszeit und als alter Fruchtbarkeitsbrauch eine lange Tradition: Am Abend des Fastensonntags trifft sich die Bevölkerung auf einer Höhe zu einem gemeinsamen Gebet.

Manchmal dauert das "Scheibenschlagen" bis zu drei Tage.



Danach werden handgefertigte Zirbelscheiben mit einem alten Spruch belegt, einer Person gewidmet und dann ins Tal geschleudert. Gute Wünsche flogen symbolisch zu Tal und wurden dem Werfer traditionsgemäß mit einem Osterei gedankt.

## Osterbräuche

Ostern in Südtirol heißt Tradition: Gottesdienste, Feste und Gelegenheiten, die Karwoche abzuhalten. In Bruneck wird ein traditioneller Ostermarkt mit allerhand Kostbarkeiten rund um das Osterfest angeboten.

In Alta Badia schenken junge ledige Frauen den Knaben des Tales Ostereier: Zwei an jeden, vier an die Plagegeister, sechs dem Verlobten und zwölf dem jungen Mann, den man im Laufe des Jahres heiraten möchte. Die Fräuleins, welche am Dienstag noch Eier übrig behalten haben, müssen diese nun im Garten vergraben, um nicht Jungfer zu bleiben.

Den alten Tiroler Brauch des "Osterpäckchen oder "Preisguffen" findet man in Völs am Schlern (am Ostersonntag), in Niederdorf (am Ostermontag) und in Alta Badia (am Ostermontag). Jeder kommt mit einem gekochten gefärbten Ei. Jeweils zu zweit versucht man das Ei des Gegners kaputt zu machen: zuerst Spitze gegen Spitze, dann die unteren Seiten. Dessen Ei unbeschädigt bleibt, ist Sieger. Das Ei dient als Speise und als Symbol für Leben, Reinheit und Fruchtbarkeit.



## Prozessionen

Prozessionen und Bittgänge gehören zu den religiösen Ritualen eines jeden Südtiroler Dorfes. Der Pfarrer unter dem Baldachin, mitgetragene Statuen und andere christliche Symbole, Ministranten, Musikkapellen, Schützen und Gläubige geben ein buntes Bild ab.



In sehr vielen Südtiroler Orten wird eine Erntedank Prozession abgehalten. In der Kirche stellt man Körbe mit Erntegaben auf und lässt sie vom Pfarrer segnen.

## **Fixer Bestandteil der Arbeitsgarderobe in Südtirol...**

Den Besuchern Südtirols fällt sofort auf, dass die Bauern und Handwerker an Wochentagen eine blaue Schürze tragen.

Es scheint, dass sie sie nicht entbehren können, ohne das weiße oder karierte Hemd und darüber bis zu den Knien die Schürze fühlen sie sich nur halb angezogen. Die blaue Schürze ist zum Abzeichen der männlichen Südtiroler Arbeitswelt geworden, und die gefällige Farbe erhellt den vielleicht grauen Alltag.

Die Schürze ist sehr praktisch und findet mancherlei Verwendung. Oft ist sie mit gestrickten Blumen oder einem humorvollen Spruch verziert wie etwa lustig und ledig, im Wein liegt die Wahrheit oder Bauer mit Herz...

Ob Nutzen oder einfach Gewohnheit: Der blaue Schurz passt in Südtirol wie das Amen nach den Gebet!



## **Zwei Südtiroler Bio - Bauern auf der Messe in Fulda**

## Vorschläge für das Schlechte Wetter

### Therme Meran

#### Sprudelnde Badefreuden

Sie haben die Qual der Wahl! In der Therme Meran erwarten Sie insgesamt 25 Pools und Anwendungsbecken mit immer wieder neuen **Badeerlebnissen**: vom kalten Sauna-Tauchbecken über das 240 m<sup>2</sup> große Schwimmbecken bis hin zum dampfend warmen Whirlpool. In der Therme

Meran können Sie das Element Wasser in seiner

ganzen Vielfalt genießen. Lassen Sie sich im Strömungsbecken von der Kraft des Wassers treiben, fühlen Sie sich im Solebecken wie ins Meer versetzt und genießen Sie im großen Becken den – im wahrsten Sinne des Wortes – fließenden Übergang zwischen drinnen und draußen. Hier können Sie übergangslos vom Innenbereich in den Außenbereich hinaus schwimmen. Nehmen Sie sich Zeit und genießen Sie die große Pool-Welt der Therme Meran in vollen Zügen.

Öffnungszeiten: 9.00 – 22.00 Uhr



## **Erlebnisbad Naturns**

Lust auf Abenteuer, Spaß und Erholung? Dann sind Sie hier genau richtig! Denn ein Besuch im Erlebnisbad Naturns - das ist wie Urlaub mit Sonne, Strand und Meer.



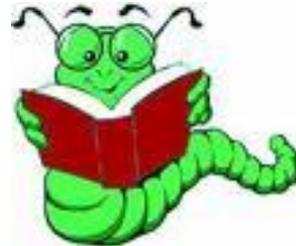
## **Kegeln**

Kegelbahnen im „Peter- Thalguter- Haus“- Algund, Tel. 0473 442673,  
4 automatische Bahnen;  
Öffnungszeiten: Di und Sa, 16.00-23.00 Uhr, Mo - Mi -  
Do - Fr, 16.00-20.00 Uhr, So Ruhetag. Bei schlechter  
Witterung ganztägig geöffnet. Anmeldung erforderlich.  
Juni-Juli geschlossen.



## **Einen gemütlichen Lesetag**

In unserer Bücherecke sind auch Bücher für  
Erwachsene.



## Das heitere ABC Südtirols

### AVS

Abkürzung für Alpenverein Südtirol. Mit mehr als 12.000 Mitgliedern ist er zahlenmäßig der stärkste Verein Südtirols. Die Mitgliedschaft ist bis ins hohe Alter die beste Gewähr gegen gelangweiltes Herumhängen in der Freizeit.

### Bumser

Sogar dem Nachrichtensprecher im Österreichischen Fernsehen stockte für einen Sekundenbruchteil der Atem, als ihm während der Sendung die Meldung über die Südtiroler Bumser auf den Tisch flatterte. Doch das Missverständnis klärte sich eine Zeile später auf: Gemeint waren einmal mehr jene Aktivisten, die in den sechziger Jahren Strommasten in die Luft gesprengt hatten, um die Weltöffentlichkeit auf die autonomiefeindliche Politik Italiens aufmerksam zu machen. Und flog so ein Masten in die Luft, war natürlich ein Mordsbumser die Folge.

### Cappuccino

Der Cappuccino ist eigentlich der Frühstückskaffee der Italiener, der zwischen Zigarette und Zeitung im Stehen in der Bar getrunken wird. Die Haube aus Milchschaum verhilft ihm zu seinem Namen. Cappuccino bedeutet Häubchen. Sieht man jemanden zum Mittagessen einen Cappuccino trinken, so verrät dies den (die) Betreffende(n) ganz klar als Urlauber aus nördlichen Gefilden.

### Dorfkaiser

Kaiser haben die Südtiroler schon lange keinen mehr, und weil das viele von ihnen leid tut, sind die Bürgermeister in die Bresche gesprungen und haben die Lücke gefüllt. Dorfkaiser heißen die Ersten Bürger in den kleinen Landgemeinden, wo sie über Wohl und Wehe ihrer Untertanen herrschen können. Was dabei herauskommt, kann man in jedem Dorfgasthaus auf der Speisekarte finden: Kaiserschmarrn.



### Edelweiß

Die schneeweiße, wollige Blume ist das Sinnbild der Berge schlechthin. So wie der Deutsche und der Österreichische Alpenverein führen auch der Alpenverein Südtirol das Edelweiß im Abzeichen.

Vielerorts ist das Edelweiß ausgerottet, in Südtirol kann man es auf Bergwanderungen aber immer wieder sehen. Natürlich gehört es zu den

geschützten Blumen. Man darf das Edelweiß also nicht pflücken, dafür kann man es bei Wahlen alle paar Jahre ankreuzen: Die Südtiroler Volkspartei führt das Edelweiß nämlich in ihrem Listenzeichen. Rund 90% aller Südtiroler kommen bei Wahlen dieser unbefriedigenden Ersatzhandlung – zumeist mit einem tiefen Seufzer- noch immer nach.

## Frostberegnung

Heulen im Frühjahr in der Nacht die Sirenen, dann müssen entweder die Feuerwehrleute aus den Betten oder die Obstbauern, denn es könnte auch Frostalarm sein. Die Beregnung ist bei normalen Witterungsbedingungen der beste Schutz gegen den Spätfrost, der im April und Mai auftreten kann. Sobald sich die Temperatur bis auf ein Grad dem kritischen Grenzwert nähert, wird Alarm ausgelöst. In einigen Fremdenverkehrsgebieten hat man allerdings auf die sogenannte stille Alarmierung umgestellt, weil die Gäste ja nicht für eine frühzeitige Frostwarnung, sondern für eine ungestörten Nachtruhe bezahlen.

## Graukas

Der Graukas ist alles andere als eine Augenweide. Im Gegenteil: Er sieht so aus, wie er riecht. Es gibt aber trotzdem Menschen, die den Graukäse mit Genuss verzehren. Seine volle Reife hat der Graukäse entwickelt, wenn er imstande ist, von alleine das Kasbrett zu verlassen und über den Tisch zu krabbeln.

(Achtung: Würmer sind selten, aber Märchenerzähler nicht !)

## Herbst

Südtirol ist ein Fremdenverkehrsland. Und wenn im Herbst kein Bett mehr frei ist, wird er für alle Fremdenverkehrstreibenden zum goldenen Herbst. Eine eigene Version vom goldenen Herbst hat die Südtiroler Tourismuswerbung erfunden: Wenn es überall auf der Welt regnet, stürmt und bitterkalt ist, gibt es immer noch einen Fleck auf Erden, wo die Sonne scheint, der Himmel blau ist und die Quecksilbersäule 20 Grad anzeigt. Es ist zwar unerklärlich, aber auch diese Version stimmt.....manchmal.



## Italianismen

Unterhält sich ein deutscher Gast mit einem „richtigen Einheimischen“, kann es durchaus sein, dass er allerlei neue Wortschöpfungen kennen lernt. In diesem Fall hat es wenig Sinn, sich als Mundartforscher zu betätigen, sondern es ist besser, er blättert zum besseren Verständnis im deutsch-italienisch Wörterbuch. Die mittlerweile über 75jährige Zugehörigkeit zum italienischen Staat hat nämlich auch auf die Umgangssprache der Südtiroler abgefärbt. Einige Beispiele: Jedes Auto hat eine „targa“ (Kenntafel), und jeder Fahrer hat ein „patent“. Das wird aber nicht beim Patentamt angemeldet, weil es nämlich der Führerschein ist (ital.: la patente). Zum Telefonieren nimmt man keine Telefonmünze, sondern einen „gettone“, und wer eine Wohnsitzbescheinigung braucht, beschafft sich eine Residenz, was nichts mit einer vornehmen Unterbringung zu tun hat, sondern auf gut südtirolerisch die Übersetzung von „certificato di residenza“ ist. Capito?

## Jäger

Jäger gibt es in Südtirol wie Sand am Meer, insgesamt 5200 laut neuestem Stand. Dabei sind aber jene nicht mitgezählt, die eigentlich gar nicht dürften, es aber trotzdem im Blut haben, das „Jagern“. Und das, obwohl Südtirol die strengsten Jagdgesetze Italiens hat. Mit Inkrafttreten des neuen Autonomiestatuts 1972 ging die Zuständigkeit für Jagd- und Fischereiwesen nämlich an das Land Südtirol über. Der, der darüber wacht, dass die Jagdgesetze eingehalten werden, ist selbst ein begeisterter Jäger.



## Kittl

Eigenartigerweise ist sehr oft von Männern die Rede, wenn das Wort Kittl fällt. Wenn man aber weiß, dass der Kittl der Rock ist, den die Frauen tragen, wird dies verständlich. Männer sind ja bekanntlich immer hinter irgendeinem Kittl her. Und wenn einer wegen eines Kittls vollends Verstand verliert, wird er zum Knitl, was ganz einfach ein Dummkopf ist.

## **Leps**

Der Leps gilt als minderwertiger Bruder des Weines, weil er aus den Trester gewonnen wird. Die Maische wird mit Hilfe von Wasser und Zucker ein zweites Mal zur Gärung gebracht. Früher schätzten Bauern den leichten Leps als Durstlöcher bei der Feldarbeit. Es gab sogar eigene „Lepsverzeichnisse“, in denen genau Buch geführt wurde, wie viel Hektoliter Tresterwein jeder Bauer produziert hatte. Aber gut oder schlecht, ausgesprochene Liebhaber hatte und hat auch der Leps, dann woher käme sonst der Ausdruck Lepsbruder?



## **Macchiato**

Der „Macchiato“ ist ein aus drei Tropfen Kaffee und einem Tropfen Milch bestehendes heißes Getränk, das in einer entsprechend winzigen Tasse serviert und zu jeder Tages- und Nachtzeit konsumiert wird. Macchiato bedeutet soviel wie Gefleckter. Gemeint ist der Milchfleck, der das schwarze Getränk verunziert. Ohne Milchfleck heißt der Macchiato Espresso.

## **Neustift**

Ganz gleich, was einem am Chorherrenstift bei Brixen am meisten interessiert, die Bibliothek, der Kreuzgang oder die Klosterkellerei, besuchenswert ist Neustift allemal.

## **Ofenbank**

Gemütlichster und wärmster Platz in den Bauernstuben.

Nicht umsonst heißt es: Bei dem Sauwetter geht kein Hund unter der Ofenbank heraus.

## **Palabirn**

Typische Birnenart aus dem Vintschgau, die heute leider immer seltener zu sehen ist, so dass man die Bäume schon unter Schutz stellen musste. Palabirnen sollen sehr gesund sein: Glaubt man dem Volksmund, dann braucht der Doktor bei dem, der Palabirnen isst, einen Monat lang nicht mehr vorbeizuschauen. Es wäre also durchaus im Sinn des Gesundheitsbudgets, wenn die Palabirnen wieder angepflanzt würden.

## **Quargel(n)**

Quargel ist ein Ziegenkäse, und der muss irgendeine Parallele mit ungewaschenen Füßen aufweisen. Wie sonst könnte man es sich erklären, dass der Ausdruck Kasquargeln nämlich genau das bedeutet.

## **Ratschen**

Das Ratschen, der gemütliche Plausch, ist natürlich kein südtirolspezifisches Phänomen. Aber Ratschen heißen auch die kleinen

Holzrasseln, die beim Drehen ein schnarrendes Geräusch von sich geben. Religiöse Bedeutung haben die Karfreitagsratschen, die an diesem Tag anstelle der Glocken betätigt werden. Einem alten Brauch zufolge wird mit den Ratschen der Winter vertrieben, der aber auch beim Ratschen vergeht.

## **Sußer**

Der Wein, dessen Gärung noch nicht abgeschlossen ist, heißt Sußer. Süß wie Traubensaft wirkt er sich nicht auf den Kopf aus, wohl aber auf die Darmtätigkeit. Diejenigen, die ihm allzu sehr zusprechen, sollten sich beizeiten nach der Lage der Toilette erkundigen. Und sucht man diese öfter auf, dann hat man ganz einfach die „Geahwoadl“, wobei das „Geah“ für Gehen steht und die „Woadl“ für den Rest.



## **Tramin**

Weindorf im Südtiroler Unterland, von dem man nicht genau weiß, ob es seinen Namen dem köstlichen Gewürztraminer verdankt, oder ob der Wein nach dem Dorf benannt wurde. Sicher ist nur, dass Oswald von Wolkenstein Tramin seines Weines wegen besungen hat.

## **Urlaub (auf dem Bauernhof)**

Wenn der Hahn um fünf Uhr kräht, ist es meistens schon zu spät. Nicht zu spät zum Aufstehen, sondern zu spät für eine Umbuchung. Der gefiederte Wecker stellt seine Lebensgewohnheiten einiger Touristen zuliebe jedenfalls nicht um. Trotzdem wird Urlaub auf dem Bauernhof immer beliebter. Rund 1200 Anbieter gibt es in Südtirol, und etwa 500 der Urlaubshöfe werden in einem Katalog des Südtiroler Bauernbundes vorgestellt. Da steht übrigens auch drin, welche Haustiere vorhanden sind. Außerdem hat frühes Aufstehen für alle Beteiligten Vorteile: Der Gast hat mehr vom Urlaub und der Bauer jemanden, der ihm hilft, die Kühe zu melken oder den Stall auszumisten.

## **Vintschger**

Die Bewohner des Vintschgaus, der vom Reschen bis zur Töll oberhalb von Meran reicht, gehören zu den kreativsten und eigenwilligsten Geistern nicht nur in Südtirol, sondern im Alpenraum überhaupt. Kaum ein Vintschger, der nicht künstlerisch aktiv ist oder zumindest einen berühmten Künstler in seiner Familie hat. Und hat es ein Südtiroler im Ausland zu etwas gebracht, dann kann man sicher sein, dass es ein

Vintschger ist, oder er zumindest eine Vintschger Großmutter mütterlicherseits vorwiesen kann.

## **Wanderer**

Menschen, die lange Fußmärsche zu einer sonnigen Berghütte in Kauf nehmen, um dann feststellen zu müssen, dass alle Plätze auf der Sonnenterrasse besetzt sind, weil all die lieben Mitmenschen mit dem Auto viel früher da waren. Zum Glück hat Südtirol noch ein paar Wanderziele, die nur Wanderern zugänglich sind.



## **X**

Wismar nix

## **Yak & Yeti**

Kein Schmä: Nicht nur im Himalaya, auch in Südtirol gibt es Yaks. Heimisch sind die zotteligen Hausrinder in Sulden am Ortler. Die zoologische Sensation ist leicht erklärbar: Reinhold Messner hat 1985 diese asiatische Hausrindrass in Sulden angesiedelt. Jetzt wartet Südtirol darauf, dass Messner nach den Yaks auch den Yeti nach Südtirol bringt. Das Problem dürfte die Vermehrung sein.

## **Zogger**

Wenn dieser Ausdruck im Ultental fällt, könnte damit der Stausee bei St. Walburg gemeint sein, wenn er aber unmissverständlich an Sie (männlich) gerichtet ist, sollten Sie unverzüglich Ihr Äußeres etwas genauer überprüfen: Zogger sagt man nämlich nur zu einem Landstreicher, Bettler oder eben zu einem Mann mit ungepflegtem Äußeren.

## Bücherliste

### Kinderbücher

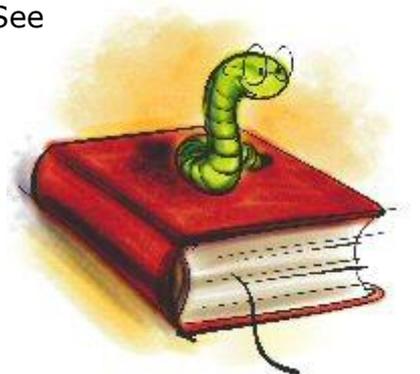
Unser Indianerklub ist prima  
Gutenachtgeschichten  
Kishons schönste Geschichten  
Das große Buch vom kleinen Brüllbär  
Rittergeschichten  
Immer dieser Michel  
3X Grimms Märchen  
Geschichten aus Schmunzeldorf  
Max und Moritz  
Neue Geschichten vom Bauernhof  
Meine liebsten Tiergeschichten  
Mein lustiges Tierbuch  
Pokémon  
Megastarke Schülerwitze  
Lustige Taschenbücher  
Die lustigen Igelkinder

### Romane

Verschiedene Grade von Hoffungslosigkeit  
Einen Mann für sich allein  
Männer-Mix auf Eis

### Jugendbücher

Die Hexentochter  
Der Hexenjunge  
Mit Jeans in die Steinzeit  
Die Welle  
Rolltreppe abwärts  
Landminen  
Hungerweg  
Oliver Twist  
Blitz legt los  
Blitz kehrt Heim  
Blitz und Vulkan  
Blitz bricht aus  
Blitz der schwarze Hengst  
Herzfieber  
Ein Superfall für dich und das Tiger-Team  
Falsche Beute  
Vier Jahre Hölle und zurück  
Pferdehof in Gefahr  
Wind auf ruhiger See  
Buffy  
Der Aufreißer  
Falsch verbunden



Weg der Träume

Achterbahn

Der falsche Mr. Wonderful

An jenem Sommermorgen

Das Lied der Lerche

Sushi und Kartoffelbrei

Der Pferdeflüsterer

Die Tränen vom vergangenen Jahr

## **Sachbücher**

Die Gletschermumie

Regenwald

Südtirol im Jahreskreis 02,03,04,05,06

Südtiroler Burgen und Schlösser

Südtiroler Wanderwege

Algunder Sagen

Wein und Weinkost in Südtirol

Heilkraft Pflanzenöle

Sanft vorbeugen und heilen ...

Risiko

Prüfungsangst

Ein Shettie in der Scheune

Der Detektiv bist du!

## **Pflanzen und Tiere**

Naturführer

Bäume

Unsere Alpenflora

Tierspuren

Vögel

Vogelwelt der Südalpen

Tiereltern und ihre Jungen

Maths, Stress a Lovesick Heart  
**englisch**

Best Detective Stories of Agatha  
Christie

Diamond Collection  
**niederländisch**

## **Informationen zu den Rechtsprinzipien des Beherbergungsvertrages im italienischen Zivilrecht**

### Allgemeines

Der Beherbergungsvertrag ist im italienischen Recht nicht wie z. B. der Kauf-, Miet- und Pachtvertrag ausdrücklich geregelt und deshalb ist auf ihn das allgemeine Vertragsrecht im italienischen BGB anzuwenden.

### **Definition des Beherbergungsvertrages**

Unter Beherbergungsvertrag ist jener Vertrag zu verstehen, mit dem sich der Beherbergungsbetrieb verpflichtet, dem Gast Unterkunft und alle anderen Dienstleistungen, die mit der Unterkunft direkt oder indirekt zusammenhängen, zu gewähren. Der Gast ist verpflichtet, die reservierten Zimmer zum vereinbarten Zeitpunkt zu übernehmen und den vereinbarten Preis zu bezahlen.

### **Vertragspartner**

Als Vertragspartner des Beherbergungsbetriebes gilt im Zweifelsfall der Besteller, auch wenn er für andere namentlich genannte Personen gebucht oder mitgebucht hat. Der Besteller muss folglich nicht unbedingt selbst die Beherbergung in Anspruch nehmen ist aber in diesem Fall dennoch dazu verpflichtet, den vereinbarten Preis zu bezahlen.

### **Form des Vertrages**

Der Beherbergungsvertrag kann sowohl mündlich, als auch schriftlich abgeschlossen werden. Die Schriftform erleichtert im Falle von Streitigkeiten die Beweisbarkeit der getroffenen Vereinbarungen.

### **Reservierung, rechtliche Wirkung, Rücktritt vom Vertrag (Stornierung)**

Wird im voraus ein Zimmer oder Raum reserviert, so kommt der Vertrag im Moment der Einigung mit allen Rechten und Pflichten zustande. Die Wirkungen des Vertrages sind jedoch auf einen bestimmten, zukünftigen Zeitpunkt hinausgeschoben. Diese sog. „prenotazione“ (Buchung, Reservierung) ist also bereits rechtsverbindlich und die Annullierung dieser Buchung oder auch die vorzeitige Abreise stellt daher einen Rücktritt von einem bereits rechtsverbindlichen Vertrag dar.

Laut Kassationsgerichtshof weisen Beherbergungsverträge Elemente des Miet-, Werk- und Dienstleistungsvertrages auf. Miet- und Dienstleistungsvertrag sehen kein Rücktrittsrecht wegen eines angemessenen Grundes („giusta causa“) vor. Im Werkvertrag kann der Kunde jederzeit zurücktreten, unbeschadet der Ersetzung der getätigten Aufwendungen und der Bezahlung der geleisteten Arbeit.

Da im Beherbergungsvertrag jedoch nur Elemente der vorgenannten Verträge vorhanden sind, kann deren Regelung nicht direkt auf ihn angewendet werden und folglich gibt es laut Gesetz hier auch kein Rücktrittsrecht wegen eines angemessenen Grundes.

Wenn die Vertragspartner kein Rücktrittsrecht bei gegenseitiger Einwilligung vereinbart haben und der Gast durch den Beherbergungsvertrag verpflichtet ist, die reservierten Zimmer zum vereinbarten Zeitpunkt zu übernehmen und den Preis zu bezahlen, ist der einseitig vom Vertrag zurücktretende Gast wegen Nichterfüllung der vertraglichen Pflichten zum Schadenersatz verpflichtet (Art. 1218 ital. BGB).

Wenn hingegen der Gastwirt vom Beherbergungsvertrag zurücktritt, ist er verpflichtet, dem Gast eine Unterkunft in einem anderen Beherbergungsbetrieb mit annähernd den gleichen Ausstattungsmerkmalen, Dienstleistungen und Preisniveau und für den ursprünglich vereinbarten Zeitraum zu organisieren.

Wenn bei Vertragsabschluß kein Schadenersatz vereinbart wurde und bei der provinziellen Handelskammer hinsichtlich Beherbergungsverträge kein Wohnrechtsrecht eingetragen ist (wie auch bei der Handelskammer Bozen nicht), wird von den Gerichten in den Fällen von Zimmerstornierungen und vorzeitiger Abreise allgemein die Schadenersatzformel vereinbarter Preis abzüglich der ersparten Kosten für die nicht Übernahme der Zimmer durch den Gast bzw. für die nicht Inanspruchnahme der Zimmer für die Tage nach der vorzeitigen Abreise angewendet.

In der Regel wird von den Gerichten 1/3 an ersparten Kosten (wie durch die nicht Übernahme oder vorzeitige Abreise bedingte nicht Konsumierung der in der Pension enthaltenen Speisen und Getränke, Ersparnis an Wasser und Strom) pauschal vom vereinbarten Gesamtpreis abgezogen.

Laut Art. 1227, 2. Absatz BGB ist der Gläubiger angehalten, durch Anwendung der normalen Sorgfalt den durch die Nichterfüllung entstandenen Schaden einzuschränken.

D. h., dass der Gastwirt nicht untätig bleiben darf, sondern sich um die Weitervermietung der bestellten und dann stornierten Zimmer/Räume kümmern muss. Sollte ihm das gelingen, wird der Schadenersatzbetrag dementsprechend reduziert.

## Privacy im italienischen und europäischen Zivilrecht (Datenschutz)

### Erfüllung der gesetzlichen Informationspflichten gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Diese Erklärung betrifft alle unsere Gäste. Hiermit informieren wir Sie über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: **Almbergerhof, Sonnenburger Oswald**, welchen sie wie folgt erreichen: **Tel. 0473 445768** + E-Mail: [info@almbergerhof.com](mailto:info@almbergerhof.com)

Gemäß Art. 13 der europäischen Datenschutzgrundverordnung verarbeiten wir folgende Daten:

- Ihre Stammdaten (Vorname, Nachname, Adresse, Telefon, E-Mail, Geburtsdatum, Geburtsort, Sprache usw.)
- Ihre Daten in Reisedokumenten und Ausweise
- Ihre Daten zu Zahlungen,
- die von Ihnen angefragte Aufenthaltsdauer sowie mit dem Aufenthalt zusammenhängende persönliche Vorlieben, die Sie uns bekannt geben

Die Daten werden zur Erbringung unserer Dienstleistungen von uns gespeichert, verarbeitet und, soweit erforderlich und gesetzlich vorgeschrieben, an dritte Empfänger (z.B. öffentliche Behörden, Tourismusverein) übermittelt. Ihre Daten werden nicht an Drittländer übermittelt.

Sollten Sie sich weigern, Stammdaten, Daten der Reisedokumente und Bankdaten bekannt zu geben, ist es uns nicht möglich, die vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen und Sie in unserem Betrieb zu beherbergen. Profiling und automatisierte Entscheidungen setzen wir nicht ein.

Die Rechtsgrundlagen für diese Datenverarbeitungsprozesse sind:

- die Erfüllung unserer vorvertraglichen und vertraglichen Verpflichtungen Ihnen gegenüber
- von Ihnen eingeholte Einwilligungen
- gesetzliche, vertragliche oder sonstige rechtliche Verpflichtungen unsererseits (z.B. Dokumentationsrechte und -pflichten nach dem Rechnungswesen, Steuer- und Zollrecht, Vertragswesen, Meldewesen, oder Rechtsstreitigkeiten)
- unsere berechtigten Interessen (z.B. die Verbesserung unseres Kundenservices, auch im Bereich der Direktwerbung, oder die Wahrnehmung unserer eigenen rechtlichen Interessen).

Die Dauer der Speicherung bemisst sich nach der Dauer unserer Geschäftsbeziehung, den von Ihnen erteilten Einwilligungen, darüber hinaus nach den für uns geltenden gesetzlichen Aufbewahrungspflichten und rechtlichen Verpflichtungen.

Sie können jederzeit unentgeltlich Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten, die von uns gespeichert werden, verlangen. Sie haben als Betroffener auch das Recht auf Widerruf, Auskunft, Löschung, Richtigstellung, Einschränkung und Übertragung Ihrer personenbezogenen Daten, soweit dem keine gesetzliche Aufbewahrungspflicht unsererseits gegenübersteht. Bei Ausübung Ihres Widerrufsrechts werden alle Ihre Daten unwiderruflich gelöscht, sofern nicht übergeordnete gesetzliche Bestimmungen verletzt werden.

Für nähere Informationen zu Ihren Rechten als Betroffene kontaktieren Sie uns bitte unter [info@almbergerhof.com](mailto:info@almbergerhof.com). Wir helfen Ihnen gerne weiter. Für Beschwerden ist als Aufsichtsbehörde der „Garante per la protezione dei dati personali“ zuständig: Piazza di Monte Citorio n. 121 00186 ROMA, Fax: (+39) 06.69677.3785, Telefon: (+39) 06.696771, E-mail: [garante@gpdp.it](mailto:garante@gpdp.it).